
FONDSPARTNER DER RAIFFEISENBANK KAARST eG MIT VORREITERROLLE

Nachhaltige Geldanlagen werden bei privaten Anlegern immer beliebter. Der Fondspartner der Raiffeisenbank Kaarst eG, Union Investment, hat sich in diesem Bereich wirkungsvoll aufgestellt.

Die Jugend hat sich in den vergangenen Monaten für den Klimaschutz Gehör verschafft und die Zivilgesellschaft in Bewegung gebracht. Und zudem einen Trend verstärkt, bei dem immer mehr Menschen Wert auf „Nachhaltigkeit“ legen, um den Bedürfnissen der heutigen Generation zu entsprechen, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden. „Allein in 2019 wurden 50 Milliarden Euro in nachhaltige Fonds und Mandate angelegt. Die Summe dieser nachhaltigen Geldanlagen belief sich zum 31.12.2019 auf 183,5 Milliarden Euro und hat sich somit im letzten Jahrzehnt weit mehr als verzehnfacht“, informiert Guido Schaffer.

„Viele Anleger in nachhaltige Fonds legen in erster Linie Wert auf soziale, ethische und ökologische Aspekte“, weiß Heinz-Theo Hanning aus seiner Beratungspraxis. Aber auch Menschen, die ihre Geldanlage breiter aufstellen möchten, die eine Alternative zu niedrig verzinsten Anlagen suchen oder die aufgeschlossen für langfristiges Sparen mit Sparplänen sind, gehörten zu den Anlegern. Wichtig sei zu wissen, dass individuelle Ethikvorstellungen des Anlegers von der Anlage-



politik solcher Fondsanlagen abweichen können. „Wir arbeiten darauf hin, dass die Berücksichtigung von nachhaltigen Aspekten selbstverständlich wird. Wir ergreifen die Chancen der Digitalisierung, um so auf Basis von umfänglicheren und präziseren Daten und genaueren Analysen unseren Kunden passgenaue Angebote machen zu können. Unser Ziel ist es, durch nachhaltiges Investieren das Vermögen unserer Kunden zu mehren und die Welt ein kleines Stück besser zu machen“, erklärt Martin Amann. Der erste Schritt als Kunde ist die Umstellung der Kontoauszüge, Kreditkarten- und Wertpapierabrechnungen in das elektronische Postfach.

Nutzen auch Sie die nachhaltige, papierlose und digitale Alternative und unterstützen Sie uns bei diesem wichtigen Thema.